

- Bauer, K. & G. Rokitan sky (1954): 2. Nachtrag zur Österreichischen Artenliste. Vogelk. Nachr. Österr. Folge 4.
- Bernhauer, W. (1957): Thors-Wassertreter in Oberösterreich. Jahrb. Öster. Arbeitskreis f. Wildtierforschung, Graz 1957, 25.
- Bonomi, A. (1883): Die Vögel des Trentino. Die Schwalbe VII, 190 — 196.
- Carrara, B. & W. Fisler (1960): Bericht über die Bodenseexkursion vom 6. September 1959. Egretta 3, 41 — 46.
- Chernel von Chernelhaza (1907): Daten zur Vogelfauna Ungarns. Aquila XIV, 179 — 187.
- Dalla-Torre & F. Anzinger (1897): Die Vögel von Tirol und Vorarlberg. Die Schwalbe XXI, Ergänzungsnummer.
- Damiani, G. (1900): Sul *Phalaropus hyperboreus* cath all' Isola Elba con note sui *Phalaropus*. Arti soc. lig. di sc. nat. geogr. Genova XI, 8.
- Eder, R. (1908): Die Vögel Niederösterreichs. Mödling.
- Holt, H., M. Lohmann & A. Suchantke (1960): Die Vögel des Schutzgebietes Achenmündung und des Chiemsees. Anz. Orn. Ges. Bayern, V, 452 — 505.
- Kenessey, L. (1891): Über einige seltene Vögel des Weißenburger Komitats. Orn. Jahrb. II 27 — 34.
- Kenessey, L. (1893): Vom Velencer See. Die Schwalbe XVII, 12.
- Kenessey, L. (1895): Ornithologisches vom Jahre 1894. Die Schwalbe XIX, 5.
- Knotek (1894): Ornithologisches aus der Umgebung von Olmütz. Orn. Jahrb. V, 108 — 114.
- Marschall, A. F. & A. v. Pelzeln (1882): Ornis Vindobonensis. Wien.
- Walde, K. & H. Neugebauer (1936): Tiroler Vogelbuch. Innsbruck.
- Wüst, W. (1954): 25 Jahre Ismaninger Vogelparadies. Anz. d. Orn. Ges. Bayern, IV, 201 — 260.
- Wüst, W. (1958): Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A. G.) der Bayerischen Landeselektrizitätsversorgung. (18. Ber.) Anz. Orn. Ges. Bayern V.
- Wüst, W. (1959): Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A. G.) der Bayerischen Landeselektrizitätsversorgung. (19. Ber.) Anz. Orn. Ges. Bayern V, 167 — 180.
- Wüst, W. (1960): Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A. G.) der Bayerischen Landeselektrizitätsversorgung. (20. Ber.) Anz. Orn. Ges. Bayern V, 443 — 451.
- Zimmermann, R. (1944): Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedler Seegebietes. Ann. Naturhist. Mus. Wien, Teil I d. 54. Bd., 1943.

Kleine Mitteilungen

Durchzug von Trauerseeschwalben (*Chlidonias nigra*) am Längsee. Vom 7. bis 25. August verbrachte ich einige Urlaubstage am Längsee bei St. Veit a. d. Glan in Kärnten. An dem weitgehend naturbelassenen, fischreichen See mit seinen fast durchwegs verschilften Ufern hielten sich vorübergehend immer wieder Trauerseeschwalben auf, die in ihrem charakteristisch weichen Flug

über dem Wasserspiegel revierend nach Insekten jagten bzw. diese von der Wasseroberfläche aufnahmen. Nach F. C. Keller ist die Trauerseeschwalbe während des Frühlingszuges in Unter- und Mittelkärnten keine seltene Erscheinung, besonders am Wörther- und Ossiachersee und am noch heute bestehenden Maria Saaler Moos. Den Rückzug datiert Keller mit Ende August, Blasius Hanf für den Furtteich am Neumarkter Sattel mit September, demgegenüber ich sie bereits Anfang dieses Monats feststellte, wobei natürlich die Möglichkeit besteht, daß sie schon vor meiner Anwesenheit erschienen waren. Der Durchzug der Vögel erfolgte in deutlich 2 Wellen. In der Zeit vom 7. — 14. August hielten sich täglich 3 — 5, soweit ich ersehen konnte adulte Vögel im hellen Ruhekleid mit unterseits grauen Schwingen auf. Vom 14. — 19. August beobachtete ich keine Trauerseeschwalben, erst ab 20. wieder einige, von da ab täglich mehr, am 25. August waren es 10 — 12 Stück darunter auch vereinzelte diesjährige Vögel mit weißen Schwingenunterseiten. Alle zeigten wenig Scheu, sondern flogen unbekümmert mit Vorliebe im Bereich der Badeanstalt am Südufer über den Köpfen der Schwimmer. Recht auffallend benahmen sich einzelne Trauerseeschwalben, die sich durch das durch sportliches Werfen der Spinnangel auf Hechte verursachte Fallen des Spinnköders auf die Wasseroberfläche anlocken ließen und im Sturzflug nach der Stelle des Einsinkens, wo sich Wellenkreise bildeten, niederstießen.

Während der ganzen Zeit meines Aufenthaltes waren auch 4 Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*) anwesend, die sich gern zur Ruhe auf waagrechte Erlenäste setzten, am 20. August auch ein Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*) im Schlichtkleid.

Literatur:

F. C. Keller: Ornithologia Carinthiae (1890)

A. Schaffer: Pfarrer P. Blasius Hanf als Ornitholog (1904).

Gerth ROKITANSKY, Wien

Zuggemeinschaft zwischen Weiß- und Schwarzstörchen. Als

ich Mitte August 1959 in der Oststeiermark von Neudau nach Wörth radelte, sah ich eine Gruppe Störche auf einer nassen Wiese an der Straße. Es waren wohl „unsere“ Störche, d. s. die Störche vom Nest Neudau wie die vom Nest Wörth. Als ich näher kam, sah ich unter den 9 Weißstörchen einen Schwarzstorch. Die Störche ließen sich durch mein Näherkommen nicht stören und auch der sonst scheue Schwarzstorch blieb bei ihnen. Die Straße führte ca. 80 m an der Gruppe vorbei und ich konnte diese mit dem Glas längere Zeit beobachten. Es ergab sich dabei eine gute Vergleichsmöglichkeit zwischen den beiden Arten und es fiel mir auf, daß der „Schwarze“ bei all seinen Bewegungen den Körper waagrechter hielt als die Weiß-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [4](#) [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rokitsansky Gerth Freiherr von

Artikel/Article: [Durchzug von Trauerseeschwalben \(*Chlidonias nigra*\) am Längsee. 76-77](#)